

Ludwig Duncker
Annette Scheunpflug
Klaudia Schultheis

Schulkindheit

Anthropologie des Lernens im Schulalter

Inhalt

Zu diesem Buch

Teil I

Kulturaneignung als Bildungsprozess.17

Schulkindheit im Schnittfeld kulturtheoretischer und pädagogisch-anthropologischer Betrachtungen

Ludwig Duncker

Einleitung.17

1 Der Erwerb der Schrift22

- 1.1 Literalität als Erwerb eines kulturellen Habitus. 22
- 1.2 Konstituiert Literalität Schulkindheit? 25
- 1.3 Der Prozess der Literalisierung von Kindheit im Spiegel didaktischer Beanspruchungen. 26
- 1.4 Die kulturelle Ambivalenz des Schrifterwerbs. 41

2 Der Gewinn neuer Zeitverhältnisse.44

- 2.1 Die Erfahrung von Zeit unter den Gesichtspunkten der Effizienz und des Leistungsprinzips. 45
- 2.2 Unstetige Formen des Lernens und die ästhetische Dimension der Weltaneignung im Kindesalter - Folgeprobleme für das Lernen. 48
- 2.3 Die Umkehrung von Offenheit und Verplanung. 51
- 2.4 Zeitmanagement und Zeitsouveränität. 54
- 2.5 Krisen der Schulkindheit. 55

3 Die Aneignung von Methode.61

- 3.1 Methodisches Lernen als Habitualisierungsprozess. 62
- 3.2 Sammeln als ästhetische Praxis der Schulkinder. 65
- 3.3 Das methodische Paradigma der Musik. 75

4 Lernen als symbolisches Erschließen von Wirklichkeit.84

- 4.1 Der Anschluss an die schultheoretische Diskussion. 84

Inhalt

4.2	Das anthropologische Verständnis von Methode	86
4.3	Die kulturphilosophische Grundlegung	87
4.4	Symbolische Dimensionen institutionell verfassten Lernens in der Schule	89

Teil 2

Leiblichkeit als Dimension kindlicher Weltaneignung 93

Leibphänomenologische und erfahrungstheoretische Aspekte
einer Anthropologie kindlichen Lernens

Kludia Schultheis

Einleitung 93

1 Der Begriff der Leiblichkeit und seine Bedeutung für die Pädagogik 97

2 Leiblichkeit als Fundament des kindlichen Lernens. 102

2.1	Leibliche Anfänge des Lernens	103
2.2	Grundlegende leibliche Bedürfnisse des Kindes.	106
2.3	Leiblich bestimmte Umwelterfahrung des Kindes.	112
2.4	Lernen im Spiel.	125
2.5	Lernen durch Tätigsein	129

3 Schule und Leiblichkeit 133

3.1	Anmerkungen zum Verhältnis von Schule und Leiblichkeit	133
3.2	Leibliche Aspekte sozialer Erfahrungen in der Schule.	136
3.3	Leiblichkeit und geschlechtsspezifische Erfahrungen.	141
3.4	Leibliche Aspekte interkulturellen Lernens.	154

4 Erfahrung der Schule - Schultheoretische Anschlüsse 161

4.1	Lernen und Erfahrung aus pädagogisch-anthropologischer Perspektive.	161
4.2	Von der Umgangserfahrung in der Familie zur theoretischen Erfahrung in der Schule.	165
4.3	Folgerungen für die Anthropologie der Schule.	168

Teil 3

Lernen als biologische Notwendigkeit. 172

**Schulkindheit aus der Sicht von naturwissenschaftlicher Anthropologie
und evolutionärer Pädagogik**

Annette Scheunpflug

1 Einleitung: Schulkindheit zwischen Natur und Kultur. 172

2 Kindheit. 175

2.1 Die biologische Funktionalität der Kindheit. 175

2.2 Kinder im Alter des Schulbeginns. 178

3 Lernen: Die Plastizität des Gehirns. 183

3.1 Die autopoietische Erschließung von Welt 183

3.2 Lernen und Gefühle. 190

3.3 Lernen: Nachahmung von Erfolgreichem. 195

3.4 Lernen: Sprache, Zahlensinn und andere Module. 199

3.5 Die Bedeutung von Bewegung für das Lernen. 205

3.6 Lernen als kommunikatives soziales Ereignis. 208

3.7 Die Bedeutung des Schlafs für das Lernen. 213

4 Lernen in der Schule. 215

4.1 Lehren. 215

4.2 Die Struktur der Schule und das Lernen. 218

5 Zusammenfassung: Die Schulkindheit als Lebensphase. 226

Literatur. 231

Register. 252

Die Autoren. 266